

Oberbegriff Workshop

Thema **Berufliche Kompetenzen für die Arbeit der Zukunft – transparent und anerkennbar**

Leitung **Dr. Markus Müller, Technische Universität München**
Karin Küßner, NA-BIBB, Nationale Koordinierungsstelle ECVET

Datum **Donnerstag, 14. März 2013 von 13:00 bis 17:30 Uhr**
Freitag, 15. März 2013 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Abstract / Zusammenfassung Die Anerkennung von formal, non-formal oder informell erworbenen beruflichen Kompetenzen gewinnt sowohl innerhalb tradierter Bildungsgänge als auch an Zäsuren der individuellen berufsbiographischen Entwicklung zunehmend an Bedeutung.

Eine Orientierung an Lernergebnissen, d.h. an Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen als paradigmatischem Wechsel ist momentan und absehbar eine bedeutende Herausforderung für Bildungsanbieter und Nachfrager. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen zur kompetenzbasierten Beschreibung von Qualifikationen, zur Erfassung und Bewertung von Lernergebnissen ebenso wie Fragen zur Übertragung und Anrechnung von Lernergebniseinheiten von einem Lernkontext in einen anderen. Bildungspolitisches Ziel ist es, nicht nur die transnationale Mobilität zu fördern, sondern vor allem auch die Durchlässigkeit auf nationaler Ebene zwischen den Bildungsbereichen sowie auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Die europäische Bildungszusammenarbeit spielt bei Etablierung eines europäischen Bildungsraums eine immer größere Rolle. Die europäischen Beschlüsse zielen auf eine bessere Vergleichbarkeit nationaler Bildungsabschlüsse und Durchlässigkeit zwischen und innerhalb der Bildungssysteme ab.

In diesen Zusammenhang wird auch die Frage nach der Bedeutung und Entwicklung von Bildungstypen angesprochen, die sich durch die institutionalisierten Bildungsprozesse entwickeln: Was kennzeichnen den industriegesellschaftlich geprägten beruflich-betrieblichen Bildungstyp und den akademischen Bildungstyp und inwiefern zeichnet sich durch die neue Durchlässigkeit auch ein neuer Bildungstyp ab?

Der Workshop geht den strukturellen, administrativen, didaktischen und motivationalen Rahmenbedingungen einer lernergebnisorientierung nach. Die Referenten entstammen der wissenschaftlichen Analyse sowie der praktischen Umsetzung lernergebnisorientierter Ansätze im nationalen und internationalen Kontext. Sowohl nationale Rahmenvorgaben als auch europäische Instrumente werden hinsichtlich ihrer Potentiale zur Gestaltung und Unterstützung lebenslangen Lernens insbesondere vor dem Hintergrund demografischer Entwicklungen und arbeitsmarktlischer Anforderungen beleuchtet. Im Anschluss an die Inputreferate haben die Workshopteilnehmenden Gelegenheit, die Thematik zu diskutieren.

Adressaten des Workshops sind Lehrkräfte an berufsbildender Schulen, Bildungspersonal in Unternehmen und Weiterbildungseinrichtungen ebenso wie an Hochschulen, Vertreter/-innen von Landesinstituten aber auch Berufs- und Wirtschaftspädagogen/-innen.

Zeitliche Disposition

Donnerstag, 14. März 2013

13:00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema des Workshops Dr. Markus Müller, Technische Universität München
13:15 Uhr	Die Förderung des Lebenslangen Lernens als Beitrag zur Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit in Europa Erik Hess, EU-Kommission, GD Bildung
14:00 Uhr	Perspektiven von EQF und ECVET :Vom „Labor“ ins „Feld“. Mehrwert und Herausforderungen der Lernergebnisorientierung für die Bildungsakteure Karin Küßner, NA-BIBB, Nationale Koordinierungsstelle ECVET
14:45 Uhr	Erprobung und Umsetzung eines Sektoralen Qualifikationsrahmens am Beispiel der Pflege, Unterstützung und Betreuung älterer Menschen Prof. Dr. Barbara Knigge-Demal, Fachhochschule Bielefeld
15:30 Uhr	Pause
15:45 Uhr	ECVET in der praktischen Umsetzung in der beruflichen Erstausbildung – Das Projekt MOVET Laura Flacke, Technische Universität München Dr. Markus Müller, Technische Universität München
16:30 Uhr	Die Bedeutung der Lernergebnisorientierung zur Kompetenzförderung, Attraktivitätssteigerung und Qualitätssicherung der Berufsbildung aus Sicht eines Unternehmens Dieter Omert, Leiter Bildungswesen AUDI AG
17:45 Uhr	Ende des ersten Tages

Freitag, 15. März 2013

09:00 Uhr	Begrüßung / Zusammenfassung des ersten Tages Dr. Markus Müller, Technische Universität München
09:15 Uhr	Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge Dr. Walburga Freitag, HIS Institut für Hochschulforschung (angefragt)
10:15 Uhr	Pause
10:30 Uhr	Die Bedeutung von Bildungstypen im Kontext von Akademisierung und Durchlässigkeit Dr. Daniela Ahrens, Universität Bremen
11:30 Uhr	Zusammenfassung der Workshopergebnisse und Abschlussdiskussion Dr. Markus Müller, Technische Universität München Karin Küßner, NA-BIBB Nationale Koordinierungsstelle ECVET
12:00 Uhr	Ende des Workshops